



**Entscheiden
Sie sich jetzt.**

Für die Gesundheit
unserer Kinder – und aller
Menschen in der
Schweiz.

Weniger Zucker für mehr Gesundheit

Allianz

Ernährung
Gesundheit

**MAYBE
LESS
SUGAR**
DOUX MAI MOINS SUCRÉ

Zu viel Zucker schadet der Gesundheit

Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Adipositas, Diabetes, Krebs: Mehr als 2,2 Millionen Menschen in der Schweiz leiden an nichtübertragbaren chronischen Krankheiten. Diese NCDs sind für 80 % der direkten Gesundheitskosten verantwortlich. Übermässiger Zuckerkonsum spielt dabei eine entscheidende Rolle. Das belegen zahlreiche Studien.

Die Art des Zuckers spielt eine untergeordnete Rolle. Das Risiko, an einer NCD zu erkranken, bleibt nahezu gleich. Die grösste Rolle spielen Süssgetränke und Süssigkeiten. Sie machen die Hauptmenge an konsumiertem Zucker in der Schweiz aus, schätzungsweise 86 %. Das sind ca. 85 g pro Tag. Verschlimmernd kommt hinzu, dass Zucker auf das Belohnungszentrum des Gehirns wirkt und ein hohes Suchtpotenzial birgt. Daher sind mehr Massnahmen nötig, als in der Schweiz bisher freiwillig beschlossen wurden.

Laut einer Erhebung der Schweizer Konsumentenorganisationen entsprechen 94 % der Lebensmittel, deren Aufmachung sich an Kinder richtet, nicht den Ernährungskriterien der WHO. Haben sich die Kinder einmal an den süssen Geschmack gewöhnt, bevorzugen sie auch künftig zuckerhaltige Nahrungsmittel. Mit dramatischen Folgen – für ihre Gesundheit und auch für ihre Lebensqualität. Jedes sechste Kind in der Schweiz leidet an Übergewicht. Bei Kindern mit bildungsfernem Hintergrund ist sogar jedes dritte betroffen.



Wir sind überzeugt, dass mit einer Reduktion des Zuckerkonsums insbesondere die Gesundheit der Kinder nachhaltig gefördert werden kann.

Es ist Zeit zu handeln

Machen Sie sich gemeinsam mit uns stark für ein gesundheitsförderndes Umfeld, das eine gesunde Wahl für alle ermöglicht.

Zum Schutz unserer Kinder fordern wir:

Weniger Zucker und keine künstlichen Süsstoffe:

- kein Zusatz von Zucker in vorgefertigter Babynahrung und in Babytees
- Begrenzung des Zuckergehaltes in Lebensmitteln, die Kinder ansprechen
- keine künstlichen Süsstoffe in Lebensmitteln, die Kinder und Jugendliche adressieren
- keine Süßgetränke und weniger Süßspeisen in Schulen, Tagesschulen und in Kindertagesstätten
- Begrenzung des Zuckergehalts in Fertigprodukten mit Vorgaben, die auf wissenschaftlichen Ernährungskriterien basieren, und kein Ersatz des Zuckers durch künstliche Süsstoffe
- das Trinken von Leitungswasser fördern, insbesondere in Tageseinrichtungen für Kinder sowie in Institutionen, Unternehmen und bei von der öffentlichen Hand subventionierten Veranstaltungen

Werbung einschränken:

- keine Werbung für stark zuckerhaltige Produkte, die für Kinder bestimmt sind
- keine Preis-Aktionen für Süßgetränke
- keine gesundheitsbezogene Auslobung von mit Zucker gesüßten Lebensmitteln



Ernährungskompetenz stärken:

- Informationen für die Bevölkerung über die Auswirkungen des Zuckers auf die Gesundheit müssen von offizieller Seite verständlich formuliert und so verbreitet werden, dass sie allen bekannt sind
- zielgruppengerechte Stärkung der Ernährungskompetenz und das Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen Ernährung, insbesondere dem Zuckerkonsum, und Gesundheit in Ausbildung und Weiterbildung
- Schaffung von Praxistools zur Zuckerreduktion für die verschiedenen Anspruchsgruppen

Eine progressive Steuer auf Getränke mit zugesetztem Zucker und künstlichen Süsstoffen

Den Nutri-Score flächendeckend einführen

Erleichterter Zugang zu Obst und Gemüse und gesunden Lebensmitteln

Engagiert für mehr Lebensqualität

Unterstützer

- Allianz Adipositas Schweiz
- Fachverband Adipositas im Kinder- und Jugendalter AKJ
- Kinderärzte Schweiz
- Schweizerischer Verband der Ernährungsberater/innen SVDE
- Associazione Consumatrici e consumatori della Svizzera italiana ACSI
- Berufsverband Ernährungs-Psychologische Beratung Schweiz EPB
- Centre de l'obésité du CHUV
- Centre médical de l'obésité et du diabète
- Centre médical neuchâtelois de l'obésité et du diabète
- Ciao.ch
- Clinique de La Source
- Commission des jeunes du canton de Vaud
- Conseil des jeunes de Lausanne
- Croix-Rouge Neuchâtel
- diabète & nutrition
- diabète genève
- diabète valais
- diabètefribourg
- diabètejura
- diabèteneuchâtel
- diabètevaud
- Fédération romande des consommateurs FRC
- Fondation pour la recherche sur le diabète
- Fourchette verte
- Groupe d'intérêt suisse pour le conseil en diabétologie
- Groupement des médecins endocrinologues-diabétologues vaudois
- Krebsliga Schweiz
- Ligue pulmonaire neuchâteloise
- Ligue pulmonaire vaudoise
- Ligue vaudoise contre les maladies cardiovasculaires
- M.E.T.I.S
- pédiatrie schweiz
- Réseaux Santé Vaud
- Public Health Schweiz
- ScolarMed CH
- Schweizerische Diabetes-Stiftung
- Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie SGG
- Swiss Public Health Doctors
- Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE
- Schweizerische Herzstiftung
- Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO
- Réseaux Santé Vaud
- Stiftung für Konsumentenschutz
- SVDE-ASDD groupe romand diabétologie
- SWAN- Swiss Academic Nutritionists
- Swiss Association for the Study of the Liver
- Swiss Dental Hygienists
- Vidy Med

Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Walter Fuchs, Basel

Mehr Informationen



Das Zuckerdossier auf unserer Website informiert Sie ausführlich über die wissenschaftlichen Erkenntnisse wie etwa die Auswirkungen des Zuckerkonsums auf unsere Gesundheit und die Gründe, warum Zucker nicht durch Süssungsalternativen ersetzt werden soll.

Gemeinsam
für weniger
Zucker.

Träger

Allianz

Ernährung
Gesundheit

Allianz Ernährung und Gesundheit
Dufourstrasse 30
CH-3005 Bern

Tel. 031 350 16 00
info@allianzernaehrung.ch
allianzernaehrung.ch

MAYBE
LESS
SUGAR
DOUX MAI MOINS SUCRÉ

Projekt unter der Leitung
von diabètevaud
Avenue de Provence 4
CH-1007 Lausanne

Tel. 021 657 19 20
info@maybeless-sugar.ch
maybeless-sugar.ch